



Bezirks-Geräte-Wettkampf BTV Sissach

Weisungen/Wettkampfvorschriften

1. Allgemeines

Ziel und Zweck

Die Weisungen für den Bezirks-Geräte-Wettkampf regeln die Ausrichtung des Wettkampfs. Sie sollen einen sinnvollen Aufbau der Technik gewährleisten.

Das Geräteturnen fördert den Breitensport und vertritt die Philosophie des einfachen Geräteturnens mit möglichst perfekter Ausführung.

Startberechtigung

Startberechtigt sind alle Tu/Ti aus Vereinen/Riegen des BTV Sissach.

Kunstturner/innen die im gleichen Jahr KUTU Wettkämpfe bestritten haben bzw. noch bestreiten werden, sind für diesen Wettkampf nicht zugelassen.

2. Anforderungen und Wettkampfprogramm

Kategorien

Geturnt wird in zwei Kategorien.

Kategorie Turner [Tu] → 2-teiliger Gerätewettkampf (2 Wahlgeräte)
Kategorie Turnerinnen [Ti] → 2-teiliger Gerätewettkampf (2 Wahlgeräte)
Kategorie Junioren/Juniorinnen → 2-teiliger Gerätewettkampf (2 Wahlgeräte)

Bei den Junioren dürfen Turnerinnen und Turner der Jahrgänge 2003 – 2005 teilnehmen.

Bei entsprechender Wettkampfbeteiligung behält sich die Wettkampfleitung das Recht vor, zusätzliche Alterskategorien einzuführen.

Geräte

Folgende Geräte stehen zur Verfügung/Auswahl:

Boden [BO]
Schaukelring [SR]
Sprung [SP]
Barren [BA]
Schulstufenbarren [SSB]

	Turner	Turnerinnen
Wahlgerät 1 → 1 Gerät aus der Auswahl:	SR / BA / SP / BO	SR / SSB / SP / BO
Wahlgerät 2 → 1 Gerät aus der Auswahl:	SR / BA / SP / BO	SR / SSB / SP / BO

Es müssen 2 verschiedene Geräte geturnt werden.

Übungen

Für jedes Gerät werden pro Schwierigkeitsstufe (einfach und schwierig) 10 Elemente vorgegeben. Davon sollen 5 Elemente ausgewählt werden und zu einer Übung zusammengestellt werden. Eigene andere Elemente sind nicht erlaubt.

→ Elementenauswahl im Anhang

Geräte (BO, BA, SSB, SR, SP)

Die Übungen enthalten verschiedene Elemente, die geturnt und bewertet werden. Werden Elemente der einfachen Stufe kombiniert, startet die Note bei 9.50, andererseits bei der schwierigen Stufe bei 10.00. Der Turner/in entscheidet selbst, welche Elemente er/sie turnt. Es können jedoch nicht Elemente aus verschiedenen Schwierigkeitsstufen kombiniert werden. Jeder Tu/Ti kann bei jedem Gerät neu entscheiden, ob die einfachere oder die anspruchsvollere Stufe geturnt wird.

Barren [BA], Schulstufenbarren [SSB]

Die Holmenhöhe kann vom Tu/Ti selbst gewählt werden. Die Einsprunghilfe beim Barren ist frei wählbar. Zur Verfügung stehen: 1 Minitrampolin, 1 Kasten und 1 Reuter-Sprungbrett.

Schaukelringe [SR]

Die Ringhöhe kann vom Tu/Ti selbst gewählt werden. Damit die nötige Schwunghöhe aufgebaut werden kann, sind 3 Zwischenschwünge erlaubt. Alternativ ist das Anschieben lassen erlaubt. (Dann aber max. 1 Vorschwung, Schaukeln im Hang)

Sprung [SP]

Je Übungsvorschlag werden vier Sprünge vorgegeben, zwei davon sollen ausgesucht werden. Die Sprünge dürfen je einmal gezeigt werden. Jeder Sprung wird einzeln bewertet. Das bessere Ergebnis bestimmt die Endnote. Freie Sprünge erfolgen ohne Hindernis.

Reihenfolge

Die Reihenfolge der zu turnenden Geräte wird von der Wettkampfleitung festgelegt. Die Tu/Ti werden von der Wettkampfleitung in Riegen eingeteilt, welche den Wettkampf gemeinsam bestreitet.

Material

Zur Verfügung stehen:

- BO: eine Mattenbahn mit 10 Normalmatten (6cm) quer und einem Läufer darüber
- SR: ein Paar Ringe mit 6 Normalmatten, einem Sprungkissen 40cm und dahinter zwei Niedersprungmatten 16cm für den Abgang.
- BA: seitlich je 2 Normalmatten und direkt unter dem Barren 1 Normalmatte (6cm); Reuther-Sprungbrett, Minitrampolin und Kasten
- SSB: seitlich je 2 Normalmatten und direkt unter dem Barren 1 Normalmatte (6cm)
- SP: Minitrampolin (open end), Sprungkissen (40cm), Niedersprungmatte (16cm)

Bekleidung

Die Wettkampfbekleidung muss körperbetont sein, damit die Wertungsrichter die Haltung beurteilen können. Als Bekleidung zugelassen sind: Kunstturnbekleidung (z.B. Bodies, kurze oder lange Kunstturnhosen). Wer keine Kunstturnbekleidung hat, muss als Wettkampfbekleidung eng anliegende Kleidung anziehen. T-Shirts und Trainerhosen werden nicht zugelassen. Leichtathletik-Träger-Shirts (sofern körperbetont) und Tights sind zugelassen.

3. Wertungsbestimmungen

Notenzusammensetzung

Die Abzüge der Wertungsrichter werden direkt von der Ausgangsnote abgezogen.

max. Ausgangsnote für die einfachere Stufe:	9.50 Pt
max. Ausgangsnote für die schwierigere Stufe:	10.00 Pt

Übungswiederholung

Eine Wiederholung der Übung ist nicht gestattet.

Halteelemente

Halteelemente müssen mind. zwei Sekunden gehalten werden.

Abzüge

Die Abzüge erfolgen nach den Weisungen des Einzelgeräteturnens Tu/Ti. (Weisungen STV)

Hilfeleistung

Hilfeleistung ist nicht erlaubt, weder verbal noch aktiv. Die Abzüge erfolgen gemäss der Weisungen des Einzelgeräteturnens Tu/Ti.

Grundlage der Elemente

Als Ausführungsgrundlage gelten die Weisungen Einzelgeräteturnen Tu/Ti und die Turnsprache/Terminologie des STV.

Klassierung

Die Klassierung je Kategorie erfolgt über die Gesamtnote der geturnten Geräte.

Wertung für den Bezirkscup

Für den Bezirkscup zählen die drei bestklassierten Turnerinnen und Turner jedes Vereins.
Die Klassierung erfolgt über die Durchschnittsnote der geturnten Geräte.

4. Einturnen

Für das Einturnen steht eine Halle mit mind. 1 Gerät je Disziplin bereit. Die Tu/Ti sind für das Einturnen und den korrekten Aufbau der Einturnanlagen selber verantwortlich.

Im Wettkampf steht jeder Riege vor jedem neuen Gerät, während dem Gerätewechsel ca. 5 Minuten zum Geräteeinrichten und –testen zur Verfügung. (→ für BO, SP, SR)
Beim BA und SSB werden 2 Anlagen im Wettkampf zur Verfügung stehen. Alternierend wird an den beiden Geräten die Wettkampfübung durch das Wertungsgericht abgenommen. Während dieser Zeit kann die andere Anlage für den nächsten Tu/Ti vorbereitet/eingestellt werden.

5. Mitgeltende/ergänzende Weisungen

Turnsprache / Terminologie des STV

Weisungen Einzelgeräteturnen Turnerinnen und Turner (erhältlich beim STV in Aarau)